

Werk

Titel: Akademin und gelehrte Gesellschaften

Ort: Braunschweig

Jahr: 1907

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0022|LOG_0118

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

absteigenden Luftströmen zu studieren. So entstanden — von Bezold war inzwischen nach Berlin übersiedelt — die bahnbrechenden Arbeiten „Zur Thermodynamik der Atmosphäre“ (fünf Mitteilungen, erschienen in den Sitzungsber. der Berliner Akademie 1888, 1889, 1890, 1892, 1900). Als besonders fruchtbar erwiesen sich hier die Behandlung der Wolken- und Niederschlagsbildung, wobei sich auch die ausgeschiedenen Wassermengen graphisch näherungsweise ableiten ließen, sowie die Studien über labiles Gleichgewicht, Überkaltung und Übersättigung. Vor allem war es aber nun auch leichter möglich, die Ergebnisse von Ballonfahrten thermodynamisch zu untersuchen. In verschiedenen seiner Arbeiten sind diesbezügliche Probleme kurz behandelt, die wichtigste und teilweise auch zusammenfassende Veröffentlichung dieser Art sind die „Theoretischen Betrachtungen über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Luftfahrten“, welche in dem von Assmann und Berson herausgegebenen Werk „Wissenschaftliche Luftfahrten“ enthalten, aber auch besonders erschienen sind (Braunschweig 1900, Friedr. Vieweg & Sohn). Indem hier die Verteilung der meteorologischen Elemente in der Vertikalen unter den verschiedensten Gesichtspunkten beleuchtet wird, gibt sie einen vortrefflichen Einblick in den Wärmehaushalt der Atmosphäre und ergänzt damit namentlich seine ältere Arbeit aus dem Jahre 1892 „Der Wärmeaustausch an der Erdoberfläche und in der Atmosphäre“. — Von anderen meteorologischen Arbeiten, die sich gewissermaßen zwanglos in den logischen Entwicklungsgang der Bezold'schen Studien einschließen, können hier nur einige Titel genannt werden: „Über die Kälterückfälle im Mai“ (1883); „Zur Theorie der Zyklonen“ (1890); „Über die Verarbeitung der bei Ballonfahrten gewonnenen Feuchtigkeitsbeobachtungen“ (1894); „Über klimatologische Mittelwerte für ganze Breitenkreise“ (1901); „Über Strahlungsnormalen und Mittellinien der Temperatur“ (1906).

Fast ebenso lange, wie von Bezold sich meteorologischen Studien widmete, beschäftigte ihn die Frage nach dem Zusammenhange der Vorgänge auf der Sonne mit meteorologischen und magnetischen Vorgängen auf der Erde. Mit Vorliebe diskutierte er hierüber; aus Gesprächen mit ihm war zu entnehmen, daß er Veröffentlichungen hierüber beabsichtigte und mancherlei Pläne auch schon ziemlich fertig im Kopfe hatte. In seinen Abhandlungen findet man nur ganz gelegentlich Hinweise auf dieses Problem, z. B. bei Hervorhebung der in den Gebieten größter Einstrahlung zwischen 35 und 40° Breite herrschenden meteorologischen und magnetischen Verhältnisse. Am ausführlichsten, aber auch nur andeutungsweise, sprach er sich hierüber in der Eröffnungsrede bei der 10. Tagung der Deutschen meteorologischen Gesellschaft in Berlin 1904 aus. Es ist sehr zu bedauern, daß uns die Vorstellungen, welche er sich über diese Fragen gebildet hatte, nicht vollständig überliefert sind.

Kosmische Betrachtungen dieser Art mögen auch mitbestimmend gewesen sein, daß sich von Bezold in den letzten 15 Jahren so sehr für erdmagnetische Probleme interessierte und selbst einige wichtige Veröffentlichungen hierüber anfertigte. Waren dieselben auch vorwiegend theoretischer Natur, so wirkten sie doch hauptsächlich durch die einfache Versinnlichung der Formeln und die übersichtliche Formulierung der Aufgabe anregend. Insbesondere erwies sich die Untersuchung der Frage, ob die die erdmagnetischen Erscheinungen hervorrufenden Kräfte in der Erdoberfläche selbst ein Potential haben, als fruchtbar. Die wichtigsten seiner erdmagnetischen Arbeiten, welche sämtlich in den Berliner Akademieberichten erschienen, sind: „Über Isanomalien des erdmagnetischen Potentials“ (1893); „Der normale Erdmagnetismus“ (1895); „Zur Theorie des Erdmagnetismus“ (1897).

Die physikalischen Arbeiten von Bezold sind meist zuerst in den Berichten der bayerischen, bzw. Berliner

Akademie der Wissenschaften erschienen; sie sind jedoch sämtlich ohne nennenswerte Kürzungen in Poggendorffs, später Wiedemanns Annalen der Physik veröffentlicht, so daß das Studium dieser Zeitschrift vollständig genügt, um sich über von Bezold's physikalische Tätigkeit zu unterrichten. Sehr zerstreut sind die meteorologischen Schriften veröffentlicht, aber die streng wissenschaftlichen meteorologischen und erdmagnetischen Arbeiten sind glücklicherweise vor kurzem als „Gesammelte Abhandlungen“ (Braunschweig 1906, Friedr. Vieweg u. Sohn) erschienen. Es war dies seine letzte größere wissenschaftliche Leistung.

Überblickt man das Lebenswerk von Bezold, so erkennt man, daß sich seine Spuren deutlich in den Entwicklungsgang der modernen Naturwissenschaften eingepreßt haben. So wie er trotz seiner zierlichen Gestalt eine ungemein kräftige, große Handschrift schrieb, so hat er trotz seiner meist nur kurzen und in den Einzelheiten häufig wenig durchgeführten Arbeiten doch durch die darin entwickelten klaren und weit reichenden Gedanken und Anregungen gewirkt und andere Forscher in seinen Ideenkreis gezwungen. Während er sich in der Physik, durch äußere Verhältnisse gezwungen, in ziemlich engen Kreisen bewegte, konnte er sich in der Meteorologie frei entfalten. Hier hat er nicht nur den Namen „Physik des Luftmeeres“, sondern diese Wissenschaft selbst zum größten Teile geschaffen. Mögen diese Verdienste unvergessen bleiben! R. Süring.

Akademien und gelehrte Gesellschaften.

Akademie der Wissenschaften in Wien, Sitzung vom 7. Februar. Herr Prof. Hans Molisch in Prag übersendet eine vom Realschullehrer Schorn ausgeführte Arbeit: „Über Schleimzellen bei einigen Urticaceen und über Schleimcystolithen bei *Girardinia palmata* Gaudich.“ — Herr Dr. Friedrich Hopfner in Berlin übersendet eine Arbeit: „Untersuchung über die Bestrahlung der Erde durch die Sonne mit Berücksichtigung der Absorption der Wärmestrahlung durch die atmosphärische Luft nach dem Lambert'schen Gesetz. I. Mitteilung. Analytische Behandlung des Problems.“ — Die Herren Dr. M. Stritar und R. Fanto übersenden eine Abhandlung: „Zur Theorie des Verseifungsprozesses.“ — Herr Josef Kos in Rohitsch übersendet ein versiegeltes Schreiben zur Wahrung der Priorität: „Hygienische Verbesserung.“ — Herr Hofrat Professor Dr. E. Ludwig überreicht eine von G. Urban ausgeführte Arbeit: „Über gemischte Chynhydrone.“ — Ferner legt Herr Hofrat Ludwig eine in Bielitz von F. Glassner durchgeführte Arbeit vor: „Studien über Desoxybenzoin-4-oxy-3-carbonsäure.“ — Herr Prof. K. Grobben legt folgende zwei Abhandlungen vor: I. von Fräulein Anna Glinkiewicz: „Parasiten von *Pachyromys duprasi* (mit zwei Tafeln). X. Teil der Ergebnisse der subventionierten zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werners nach dem ägyptischen Sudan und Nord-Uganda.“ II. Von Dr. Gustav Mayr: „Liste der von Dr. Franz Werner am oberen Nil gesammelten Ameisen, nebst Beschreibung einer neuen Art. XI. Teil der Ergebnisse der subventionierten zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werners nach dem ägyptischen Sudan und nach Nord-Uganda.“ — Ferner überreicht Prof. Grobben das 3. Heft von Band XVI der „Arbeiten aus den zoologischen Instituten der Universität Wien und der zoologischen Station in Triest.“ — Herr Prof. v. Höhnelt legt eine mykologische Abhandlung: „Fragmente zur Mykologie“ (III. Mitteilung, Nr. 92 bis 154) vor. — Die Akademie hat an Subventionen bewilligt: dem Prof. Tumlirz in Innsbruck für die Ausführung eines Apparates zur Darstellung des Nachweises der Achsendrehung der Erde 1000 K.; dem Ritter Beck von Managetta in Prag zur Durchführung seiner pflanzengeographischen Forschungen im Gailtale und in